



GERHARD THÜR

OPERA OMNIA<http://epub.oeaw.ac.at/gerhard-thuer>Nr. 35 (Rezension / *Review*, 1979)**Wolff, H. J., *Opuscula Dispersa* (Amsterdam 1974)****Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte (ZRG) RA 96,
1980, 484–485**© Böhlau Verlag GmbH & Co. KG (Wien) mit freundlicher Genehmigung
(<http://www.savigny-zeitschrift.com/>)

Schlagwörter: Sammelband

Key Words: miscellanygerhard.thuer@oeaw.ac.at<http://www.oeaw.ac.at/antike/index.php?id=292>Dieses Dokument darf ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden (Lizenz CC BY-NC-ND),
gewerbliche Nutzung wird urheberrechtlich verfolgt.*This document is for scientific use only (license CC BY-NC-ND), commercial use of copyrighted material will be prosecuted.*

Hans Julius Wolff, *Opuscula Dispersa*. A. M. Hakkert, Amsterdam 1974
V u. 159 S. — Zehn verstreut publizierte Aufsätze des Freiburger Gräzisten sind,
ausgewählt von J. G. Wolff und F. Wieacker, nun bequem zugänglich. Gewiß
hat Wolff, seitdem er wieder in Deutschland lehrt, zumal in dieser Zeitschrift
Arbeiten von großer Bedeutung veröffentlicht (sein Band „Beiträge“, 1961,
sammelt in der Emigration verstreut Erschienenes), doch steht seine ungebrochene

Schaffenskraft dem Desiderat „Gesammelter Schriften“ hoffentlich noch lange im Wege.

Nicht nur die Entlegenheit des Erscheinungsortes, sondern auch sachliche Gesichtspunkte leiteten die Herausgeber: „Die ersten fünf Abhandlungen gelten Grundfragen, wie der Beziehung der Geschichte des griechischen Rechts zur Rechtshistorie, der Rechtsgeschichte zu den Anrainern Rechtswissenschaft, Altertums- und Sozialwissenschaften“ (S. III). Die folgenden bestätigen die Konzeption in der Detailforschung. Hinweisen möchte ich besonders auf den Zusammenhang zwischen der „Privatrechtsdogmatik“ (1967) und der rechtsvergleichenden Studie über „Debt and Assumpsit“ (1966). Einzelne Beiträge zu würdigen fehlen hier Raum und Anlaß. Präsentiert sind die Werke als Lichtdruck der Originalveröffentlichungen, was die Auffindung von Zitaten erleichtert; der Benutzer vermißt allerdings ein Quellenregister.

Aufgenommen wurden folgende Abhandlungen: Das Recht als Komponente des griechischen Erbes (Kath. Ak. Freib., 1973); Griechische Rechtsgeschichte als Anliegen der Altertumswissenschaft und der Rechtswissenschaft (Proc. 1st int. humanistic sympos., 1970); Methodische Grundfragen der rechtsgeschichtlichen Verwendung attischer Gerichtsreden (Atti II Congr. Soc. Ital. Stor. Diritto, 1969); Der Rechtshistoriker und die Privatrechtsdogmatik (Fs. F. v. Hippel, 1967); Das Verhältnis der Rechtsordnung zur gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ordnung antiker Staaten (Z. Einheit d. Rechts- u. Staatswiss., 1967); Rechtsexperten in der griechischen Antike (Fs. 45. D. Juristentag, 1967); Law in Ptolematic Egypt (Fs. C. Bradford Welles, 1966); Rezeption des Beispruchrechts ins byzantinische Reichsrecht? (Synt. Arangio-Ruiz, 1964); Debt and Assumpsit in the light of comparative legal history (The Irish Jurist 3, 1966); The Background of the Postclassical Legislation on Illegitimacy (Seminar 3, 1945).

München

Gerhard Thür